

Nummer 13
2020

Copy pages 14, 15, 16, 17
Karl-May-Preis für interkulturelle Verständigung Teil X by Sr Mirjam Dinkelbach

MAY-NUNGEN

Karl May
Club Österreich



Karl-May-Preis für interkulturelle Verständigung ...¹ Kreatives Nachdenken über einen bedenkenswerten Preis, mag es ihn geben oder nicht. Teil X Sr. Mirjam Dinkelbach

In den May-nungen Nr. 6/2017 S.35f stellte Elisabeth Kolb im Rahmen „Karl May-Freunde in aller Welt, Teil 4“ die „Karl-May-Friends²“ vor. Herz dieses globalen Freundeskreises ist:

Marlies Bugmann

Sie möchte ich heute als potentielle Kandidatin für den „Karl-May-Preis für interkulturelle Verständigung“ vorstellen, mag es ihn nun irgendwann einmal geben oder nicht.



Mit ihr steht diesmal eine Person/Initiative nicht deshalb im Mittelpunkt, weil sie auf dem Wege über Karl May zum Engagement für Indigene fand; oder zum Interesse an fremden Ländern und Kulturen; oder sich im Sinne von Karl May für die Verständigung zwischen Kulturen einsetzt usw., sondern:

Marlies Bugmann hat sich um Karl Mays Werk selbst im interkulturellen Sinne verdient gemacht.

2002-2017, fünfzehn Jahre lang, widmete sich die in Tasmanien lebende gebürtige Schweizerin der Übersetzung der Winnetou/Old Shatterhand-Romane und -Erzählungen ins Englische. Einige andere kamen dazu. Selber verfasste sie eine Karl-May-Biographie und einen eigenen Roman im Stil von Karl May, der die Leserschaft mit Winnetou und Old Shatterhand nach Australien führt. Insgesamt eine bibliophile, sehr persönliche und charakteristische Edition, jeweils ausgestattet mit eigenen Illustrationen.

Seit 2019 sind Marlies Bugmann's English Karl May Books in der Druckversion und als e-books (kindle) im Verlag Reinhard

Marheinecke, Hamburg, erhältlich:

<https://www.marheinecke-verlag.de/index.php?id=207>

Amazon.de:

https://www.amazon.de/s?k=reinhard+marheinecke+marlies+bugmann&i=stripbooks&s=date-desc-rank&mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&qid=1560211249&ref=sr_st_date-desc-rank

Amazon.com:

https://www.amazon.com/s?k=reinhard+marheinecke+marlies+bugmann&i=stripbooks-intl-ship&s=date-desc-rank&qid=1560211486&ref=sr_st_date-desc-rank

... eine Information, mit der ich, auf jeden Fall innerhalb der Karl-May-Szene, wie so oft Eulen nach Athen trage. Weshalb ich es trotzdem tue?

Weil Marlies Bugmann den Platz in dieser Serie verdient hat!

Eine gebürtige Schweizerin übersetzt in Tasmanien Werke des deutschen Schriftstellers Karl May ins Englische. Anhand der Textfassungen, die Karl May zu seinen Lebzeiten veröffentlicht hatte. Wie sie von der Karl-May-Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht wurden³. Mit Gespür für die Ausdrucksweise und Mentalität des 19. Jahrhunderts und dem Anliegen, gerade *keine* moderne Version zu sein, sondern *gerade* die 19. Jahrhundert-Atmosphäre auch den heutigen Leser*innen zu bewahren. Als Bücher von anno dazumal haben sie ihren besonderen Charme.

Sie übersetzt Karl-May-Bücher nicht „mal eben“, sondern mit Hingabe und Respekt. Sie übersetzt sie nicht nur als Werke eines ihrer Lieblingsschriftsteller, sondern als feste Bestandteile deutschen Kulturgutes. Sie behält ihr Werk nicht in ihrer Manuskripte-Lade, sondern hat es in nun vereinfachter Weise international zugänglich gemacht mit Hilfe des deutschen Verlages.

Weil ihr Werk den Platz in dieser Serie verdient hat!

Bisher kannte ich in Amerika Menschen, die Deutschland im Zu-

sammenhang mit dem zweiten Weltkrieg verlassen hatten, und für die Karl May eine Art Nabelschnur zwischen neuer Welt und alter Heimat bedeutete.

Nun durfte ich Menschen kennenlernen, deren Vorfahren sich in der Zeit von „Weihnacht“⁴ und noch erheblich früher in das Land der Freiheit und/oder unbegrenzten Möglichkeiten aufgemacht hatten. Diese lesen Karl May nicht in deutscher Sprache. Sie greifen nach der englischen Version. Da gewinnen die entsprechenden Romane auf einmal Bedeutung im Rahmen der Suche nach den eigenen Wurzeln. Wie spannend ist aus dieser Perspektive z.B. die Ferienwanderung der beiden Schulfreunde in „Weihnacht“ quer durch Mitteleuropa! Oder die Herkunft all der Hobbles und Timpes.

Während die Bücher in meiner Jugend Fantasy-Geschichten zum Abtauchen in der Fremde bereithielten, ermöglicht Marlies Bugmanns Wirken den umgekehrten Weg: Karl May als Spiegel der Zeitgeschichte auf der Suche nach der eigenen Identität und Herkunft; Amerikaner mit europäischen Wurzeln entdecken die Alte Welt, und wie die Neue Welt in der Vorstellung ihrer Vorfahren aussah....

Neben all dieser tiefsinnigen interkulturellen Preis-Würdigkeit gibt es auch die ganz vordergründige: Vielleicht macht es einfach Spaß, im deutschsprachigen Raum mit Winnetou „English zu lernen“. Oder im englischsprachigen Raum mit Alt Schmetterhand Deutsch zu lernen. Oder alles, was man auf Deutsch schon in-und-auswendig kann, in Englisch mit einer neuen Spannung zu lesen. Oder sich, da wie dort, die Corona-Quarantäne-Zeit mit 19th-century-adventures-Lektüre zu vertreiben.

Oder sich, nach wie vor, mit Karl May die Neugier an fernen Ländern anzulesen: z. B. mit Marlies Bugmanns Rechercheroman



über Old Shatterhand, Winnetou, Frick Turnerstick und Hobble Frank die Neugier an Australien... aber dann, auch mit Marlies Bugmann, an *ihrem* Tasmanien.⁵

¹vgl. KMG-Nachrichten Nr. 184 vom Juni 2015, Seite 13, über die geplante *Stiftung eines Karl-May-Preises für interkulturelle Verständigung*. Auszug:

„Präambel

Der Schriftsteller Karl May (1842-1912), der schon in seinen populären Reiseerzählungen um Verständnis und Achtung für außereuropäische Kulturen geworben hatte, erhob sich im Alter ganz über die nationalen, religiösen und rassistischen Vorurteile des 19. Jahrhunderts und entwickelte in seinem philosophischen Spätwerk das Ideal einer Menschheitsverbrüderung durch Toleranz und Nächstenliebe. *Vor allem erstrebe ich*, sagte er wenige Tage vor seinem Tod in einem Interview, *eine Aussöhnung des Morgenlandes mit dem Abendlande sowie die Erkenntnis alles dessen, was wir von Amerika zu erwarten haben*.

Kulturübergreifende Konflikte und Missverständnisse, für deren Überwindung May am Vorabend des Ersten Weltkrieges eintrat, bilden noch im 21. Jahrhundert existentielle Herausforderungen der Weltgemeinschaft. Im Gedenken an den Autor und zur Förderung seines humanitären Anliegens stiftet die Karl-May-Gesellschaft e. V. (...), den Karl-May-Preis für interkulturelle Verständigung. (...)

§ 1,1 Er wird an Personen, Personengruppen, Initiativen oder Vereinigungen verliehen, die sich im Sinne der Werte Karl Mays engagiert, kreativ und ohne kommerzielle Absichten um die Verständigung zwischen den Kulturen Europas und anderer Erdteile verdient gemacht haben. Er soll konkrete Projekte unterstützen, die das Ziel verfolgen, Frieden und Toleranz zu fördern, Vorurteile abzubauen oder den Opfern kulturübergreifender Konflikte zu helfen. (...)

²Siehe die dortigen Informationen über Marlies Bugmann.

³<https://www.karl-may-gesellschaft.de/index.php?seite=karl-mays-werke&sprache=de>

⁴ein Buch, das in meiner verflossenen Jugendlektüre überhaupt erst danach, mit Kapitel 5, begann ☺

⁵<https://portaltasmanianartist.yolasite.com>

Fotos: https://www.karl-may-wiki.de/images/8/83/Marlies_Bugmann.jpg und https://www.karl-may-wiki.de/images/7/7d/Bugmann_Vandaemonia.jpg